

WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ

2021

ARQUM GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Schwerpunktthema 1: Wohlbefinden der Mitarbeitenden	6
Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen	8
Schwerpunktthema 3: Anreize zum Umdenken	9
5. Weitere Aktivitäten	12
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	12
Umweltbelange	13
Ökonomischer Mehrwert	14
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
Regionaler Mehrwert	16
6. Unser WIN!-Projekt	17
7. Klimaschutz	18
8. Kontaktinformationen	24
Ansprechpartner	24
Impressum	24

1.Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Arqum steht für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement. Wir beraten Kommunen und Landkreise sowie Regierungsstellen im In- und Ausland auf ihrem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dazu entwickeln wir praxisorientierte Managementkonzepte und innovative Lösungen in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Energieeffizienz, Arbeitssicherheit, Qualität und Internationale Zusammenarbeit.

Gemeinsame berufliche Ziele haben vor mehr als 20 Jahren dazu geführt, dass Arqum gegründet wurde. Dass wir heute mit unserem interdisziplinären Team, bestehend aus etwa 55 hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden sowie zahlreichen Werkstudierenden und Praktikant*innen, deutschlandweit und in der ganzen Welt mit Beratungsaufträgen unterwegs sind, erfüllt uns immer wieder mit großer Freude – und auch mit etwas Stolz.

Ein Kernpunkt unserer Dienstleistungen ist die Beratung von Unternehmen zum betrieblichen Umweltschutz, insbesondere Umwelt- Energie- und Klimamanagement. Die Mitarbeitenden von Arqum können auf Erfahrungen aus der Durchführung von Projekten mit über 3.000 gewerblichen und kommunalen Betrieben zurückgreifen. Die Betriebe sind verschiedenen Branchen, beispielsweise der Ernährungs- und Genussmittelindustrie, dem Dienstleistungssektor, der Automobilzuliefererindustrie, dem Maschinenbau oder Handwerk, zugehörig. Über 400 erfolgreiche Erst-Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, OHRIS oder EMAS haben wir bei Unternehmen vorbereitet.

Unser größter Standort in München ist seit April 2012 EMAS validiert. Die weiteren Standorte in Berlin, Frankfurt, Hannover und Stuttgart sind in die Umwelterklärung aufgenommen und leben das Managementsystem in der Praxis ebenfalls. Zudem erfüllen wir die Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) durch Erstellung der Entsprechenserklärung zu zwanzig Kriterien und ausgewählten quantifizierbaren Leistungsindikatoren von GRI und EFFAS.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktlebenszyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

DIE WIN-CHARTA

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: Juni 2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Förderung regionaler Projekte durch Tappa-Läufer

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Energie und Klima | <input type="checkbox"/> Ressourcen | <input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Integration | <input checked="" type="checkbox"/> Variabel |

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: 1 Cent/km

Projektpate: Ute Kessler, Standortleitung Arqum GmbH Standort Stuttgart

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- **Leitsatz 2: Wohlbefinden der Mitarbeitenden:**

"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."

- **Leitsatz 5: Energie und Emissionen:**

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

- **Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken:**

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Vor zwei Jahren haben wir uns dazu entschieden den Schwerpunkt „Regionaler Mehrwert“ durch den Schwerpunkt „Anreize zum Umdenken“ zu ersetzen. Nicht weil dieser Leitsatz uns nicht wichtig erscheint, sondern weil er unseres Erachtens als Schwerpunkt zu kurz greift. Unser Ziel ist es neben einem regionalen Mehrwert auch Anreize zum Umdenken bei den Unternehmen sowie in der Gesellschaft als Ganzes zu setzen, um so unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Insofern ist der Schwerpunkt „Regionaler Mehrwert“ nach unserer Interpretation im Schwerpunkt „Anreize zum Umdenken“ enthalten, wie auch im entsprechenden Kapitel deutlich wird. Hieran wollen wir auch in diesem Jahr festhalten. Einen regionalen Beitrag leisten wir darüber hinaus auch im Rahmen unseres WIN!-Projektes.

Die Schwerpunkte „Wohlbefinden der Mitarbeitenden“ und „Energie und Emissionen“ haben wir beibehalten. Als Beratungsunternehmen sind die Mitarbeitenden unsere wertvollste und größte Ressource. Ohne sie ist erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften nicht möglich. Insofern ist es für uns eine Selbstverständlichkeit das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden als Schwerpunkt zu betrachten. Wir bieten ihnen ein gesundes und ausgeglichenes Arbeitsklima, in dem Arbeit, Familie und Freizeit im Einklang stehen.

Auch wenn wir seit 2015 durch die Kompensation der verbleibenden Emissionen klimaneutral arbeiten, entstehen die meisten der verbleibenden Emissionen aufgrund unserer Reisetätigkeit. Diese wollen wir weiter verringern und auf ein Minimum senken. Inwiefern wir auch hier große Erfolge durch vermehrten Einsatz digitaler Medien erzielen konnten, beschreiben wir im entsprechenden Kapitel ausführlich.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 1: Wohlbefinden der Mitarbeitenden

ZIELSETZUNG

Bereits im Zielkonzept haben wir uns für dieses Schwerpunktthema entschieden. Als Beratungsunternehmen sind die Mitarbeitenden unsere wertvollste und größte Ressource. Unser Ziel ist es ihr Wohlbefinden und ihre Zufriedenheit fortlaufend zu steigern.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Segelwochenende am Chiemsee mit dem ganzen Team (coronabedingt 2020/2021 ausgesetzt)
- Diverse After Works und Teamevents
- Teilnahme am Firmengehewettbewerb Tappa-Lauf
- Regelmäßige interne Web-Seminare zu aktuellen Themen
- Regelmäßige inhaltliche Aktualisierungen des Arqum Wikis mit der Software Confluence von Atlassian
- Regelmäßige individuelle Jahresgespräche für alle Mitarbeitenden und Standortbesprechungen
- Zielvereinbarungs-, Zwischen- und Abschlussgespräche mit Praktikant*innen, Bachelor- und Masteranden
- Regelmäßige und unregelmäßige themenspezifische Arbeitskreise
- Umsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen an den Standorten wie z.B. Bereitstellung kostenloser Corona-Selbsttests, Dokument zur Risikobeurteilung für Vor-Ort-Termine und Ausweitung des Mobilen Arbeitens auch für Praktikant*innen und Werkstudierende

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Um das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sicherzustellen, erfolgen in regelmäßigen Abständen individuelle Jahresgespräche. Insbesondere bei Praktikant*innen legen wir großen Wert auf Zwischen- und Abschlussgespräche. Dies ermöglicht es uns, die Praktikumszeit für beide Seiten optimal zu gestalten und den jeweiligen Interessen und Wünschen gerecht zu werden. Wir sind stolz trotz pandemiebedingter Lage weiterhin Praktikant*innen und Werkstudierende einstellen zu können.

Im Zeitalter der Digitalisierung ist Mobiles Arbeiten überhaupt kein Problem. So und mit individualisierten Verträgen bieten wir unseren Mitarbeitenden ein gesundes und ausgeglichenes Arbeitsklima, in dem Arbeit, Familie und Freizeit im Einklang stehen.

An allen Standorten stehen Obst und Getränke kostenlos zur Verfügung.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Gemeinsame Aktivitäten unserer Mitarbeitenden insbesondere auf Standortebene begrüßen wir sehr. Die Mitarbeitenden werden ermutigt, regelmäßige After Works durchzuführen. An den einzelnen Standorten wurden zudem vor der Coronapandemie besondere Aktivitäten, wie bspw. in München der Besuch der Wiesn angeboten. Hierfür werden Mitarbeitende von der Arbeit freigestellt. Die Durchführung standortbezogener Weihnachtsfeiern sowie einer gemeinsamen Weihnachtsfeier am Münchener Standort, verbunden mit einer Betriebsversammlung, sind bereits Standard und hoffentlich bald wieder möglich. Regelmäßige außerbetriebliche Aktivitäten, wie die jährliche Teilnahme am Firmengehewettbewerb TappaLauf (www.tappa.de) werden von der Geschäftsführung unterstützt und wortwörtlich angeführt.

Da das jährlich angesetzte Segelwochenende dieses und letztes Jahr coronabedingt nicht stattfinden konnte, wurden alternativ standortspezifische Team-Events im Laufe des Jahres 2021 organisiert. Am Stuttgarter Standort bspw. wurden eine Kanu-Tour auf dem Neckar und eine Wanderung durch die schönen Esslinger Weinberge inkl. abschließendem gemeinsamem Abendessen organisiert.

Unsere standortspezifische Weihnachtsfeier 2020 fand, wie im letztjährigen Bericht bereits angedeutet, in digitaler Form statt. Dazu wurde gemeinsam Essen bestellt und die Mitarbeitenden waren während dessen über Microsoft Teams miteinander verbunden. Als kleine Überraschung wurde anschließend ein Online-Exit-Game gespielt, um auch an dieser Stelle den Teamgedanken zu fördern. Im Anschluss darauf ließen wir gemeinsam den Abend ausklingen. In 2021 musste erneut auf ein digitales Format zurückgegriffen werden. Um insbesondere neuen Kolleg*innen die Chancen zu geben, die weiteren Standorte besser kennen zu lernen, wurde ein Standort- und Mitarbeitenden-Quiz durchgeführt. Dieses wurde von den Standorten eigenständig organisiert. Trotz des positiven Feedbacks von Seiten unserer Mitarbeitenden freuen wir uns, voraussichtlich Mitte 2022 im Sommer ein persönliches Treffen zu organisieren.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden aufgrund der Corona Pandemie weltweit Maßnahmen zur Entschleunigung der Ausbreitung ergriffen. Auch uns ist die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und unserer Kunden das wichtigste Anliegen. Dementsprechend wurden mit Hilfe des heutigen Standes der Technik Termine ohne direkten, persönlichen Kontakt mit den gewohnt hohen Qualitätsstandards realisiert. Sowohl unsere Mitarbeitenden wie auch unsere Kunden sind mit der Umsetzung sehr zufrieden. Wie bereits angesprochen war Mobiles Arbeiten bereits vor der Corona-Pandemie möglich. Um unsere Mitarbeitenden noch besser zu schützen, wurde dies weiter ausgebaut, sodass auch Praktikant*innen und Werkstudierende prinzipiell im Homeoffice arbeiten können. Darüber hinaus wurden in unseren Büros Maßnahmen im Sinne der Corona-Verordnungen ergriffen u. A. die kontrollierte Büroauslastung. Dazu kommen die Bereitstellung kostenloser Corona Antigen-Schnelltests sowie die Erstellung einer Verfahrensanweisung bei Verdachts- und Infektionsfällen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Unser Ziel ist es weiterhin, die Zwischen- und Abschlussgespräche mit unseren Praktikant*innen, Bachelor- und Masteranden zu 100 % durchzuführen. Diese und die regelmäßigen Gespräche mit den Mitarbeitenden nutzen wir dazu, um das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sicherzustellen und Problemen sowie möglichen Sorgen aller Beschäftigten frühzeitig entgegenwirken zu können.

Grundsätzlich eignen sich auch die umgesetzten Maßnahmen, um eine fortlaufende Verbesserung dieses Schwerpunktes nachzuweisen.

AUSBLICK

Auch im kommenden Jahr werden wir an der Verfolgung dieses Leitsatzes und an unserem Ziel festhalten. Bereits umgesetzte Maßnahmen wollen wir nach Möglichkeit beibehalten. Gemeinsame Aktivitäten in größerem Rahmen, wie unser standortübergreifendes Segelwochenende oder eine gemeinsame Weihnachtsfeier vor Ort planen wir für 2022 abhängig vom Stand der Corona-Pandemie.

Die Ausgestaltung der standortspezifische Weihnachtsfeier 2021 bzw. ggf. Frühjahrsfeier 2022 für alle Mitarbeitende inklusive Praktikant*innen, Werkstudierende und Masteranden ist noch offen wird von der coronabedingten Lage abhängig gemacht, sodass diese im Zweifel wie im Vorjahr digital stattfinden könnte.

Für den Sommer 2022 ist zudem ein Homeoffice-Gardening-Teamevent geplant. Innerhalb von acht Wochen bauen die interessierten Mitarbeitenden unter Anteilung von „Ackercoaches“ zu Hause einen Blütensalat an. Paralell dazu erhalten sie im Rahmen von drei Webseminaren (60-90 Minuten) Wissen & Tipps rund um die Themen nachhaltige Landwirtschaft und eine gesundheitsfördernde Ernährung. Zum Abschluss des Vorhabens wird ein gemeinsamer virtueller Team-Lunch stattfinden.

Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel Klimaschutz (s. Kapitel 7).

Schwerpunktthema 3: Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

Anreize zum Umdenken wollen wir nicht nur bei unseren Mitarbeitenden, sondern insbesondere auch bei den Unternehmen und der Gesellschaft als Ganzes setzen. Auf dem Weg hin zur Nachhaltigkeit wollen wir als Vorbild vorangehen, Unternehmen zum Umdenken ermutigen sowie den praktischen und wissenschaftlichen Diskurs anregen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Durchführung von Seminaren und Schulungen mit Unternehmen
- Information von Unternehmen zu aktuellen Themen über Web-Seminare (bspw. Klimabilanzierung und Klimamanagement, Klimaschutzgesetz, Brennstoffemissions-handelsgesetz, Energiesammelgesetz,...)
- Arqum-Newsletter (quartalsweise für alle Interessierten)
- Regelmäßige interne Web-Seminare zu aktuellen Themen
- Diverse Teamevents (Tappa-Lauf, Homeoffice-Gardening,...)

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Zusätzlich zu unserer Beratungstätigkeit setzen wir extern durch Schulungen, Seminare, Web-Seminare und Fachvorträge Anreize zum Umdenken. Intern darüber hinaus durch regelmäßige Teamevents.

INDIKATOREN

Im Hinblick auf die Indikatoren wollen wir unseren Fokus auf die Anreize zum Umdenken legen die wir extern setzten. Der regionale Mehrwert, den wir mit diesem Leitsatz verbinden, kommt insbesondere im Indikator 2 zum Ausdruck (vgl. 4. Unsere Schwerpunktthemen und Leitsatz 11).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- **Indikator 1:** Anzahl der durchgeführten Web-Seminare (extern)

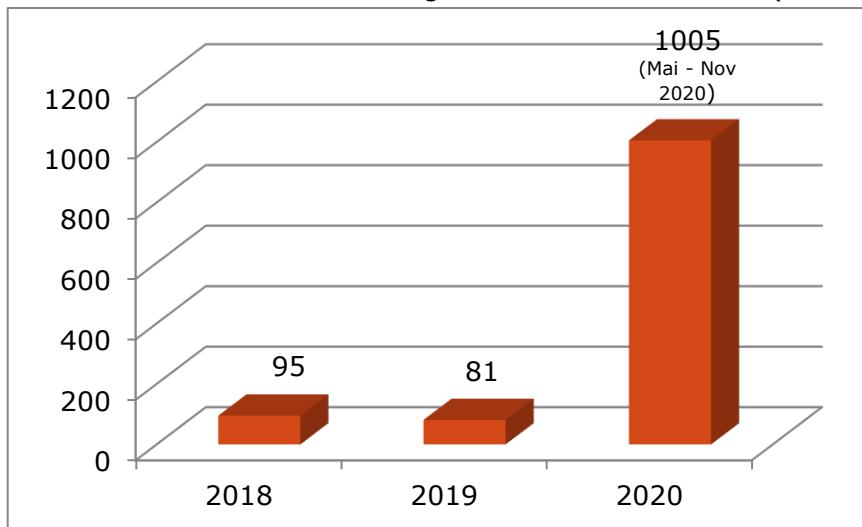


Abbildung 1: Anzahl der Web-Seminare

Bereits im vergangenen Bericht war zu sehen, dass die Zahl der durchgeführten Web-Termine 2020 im Vergleich zu den Jahren davor sehr stark zugenommen haben.

Aufgrund der Corona-Pandemie werden unsere Termine seit März 2020 größtenteils per Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Wegen der Vielzahl an Beratungsleistungen der einzelnen Kolleg*innen ist somit in jedem Fall eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2019 gegeben. Auf eine Erfassung der Anzahl der abgehaltenen Web-Seminare und Beratungstermine als remote Termine wird abgesehen. Um einen groben Richtwert zu erhalten, wurde bereits für unseren vergangenen Bericht die Anzahl der Meetings auf einem Kommunikationskanal für die letzten 6 Monate, beginnend ab dem Mai 2020 bis November 2020, erfasst. Es wurden 1.005 Meetings allein auf diesem Kanal durchgeführt.

Wir möchten diesen positiven Impuls auch in die nächsten Jahre tragen und werden auch zukünftig vermehrt Termine über Informations- und Kommunikationstechnologien stattfinden lassen.

- **Indikator 2:** Anzahl der durchgeführten Konvoi-Projekte

Die Netzwerkprojekte umfassen Ökoprofit, ECOfit (bis 2021), KLIMAFit (ab 2021) und Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke. Die ECOfit Förderrichtlinie sowie die Förderrichtlinie zu Umweltmanagement im Konvoi ist in 2021 ausgelaufen. In 2021 konnten wir noch ein ECOfit Projekt erfolgreich abschließen. Weitere sechs Netzwerkprojekte wurden an unserem Stuttgarter Standort zudem in 2021 abgeschlossen oder begonnen.

Abschließend kann angemerkt werden, dass dieser Indikator zukünftig weniger relevant sein wird, da Netzwerkprojekte für Arqum im Vergleich zu individuellen

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Beratungsangeboten an Bedeutung verlieren. Dies stellt jedoch keinen Nachteil für Arqum sowie den Kunden dar.

- **Indikator 3:** neue marktfähige Beratungsangebote

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Auf Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen werden neue gesellschaftliche und marktwirtschaftliche Anforderungen zukommen, welche es zu bewältigen gilt. Hierzu zählen beispielsweise die Forderungen von Kunden nach nachhaltigen und umweltfreundlichen Unternehmen und Produkten sowie glaubwürdigen Klimabilanzen. Um diesen neuen Herausforderungen zu begegnen, unterstützen wir immer mehr unserer Kunden bei der Erstellung von Klimabilanzen (Corporate Carbon Footprint, Product Carbon Footprint) sowie bei der Ausarbeitung eines umfassenden Klimamanagements.

Wir freuen uns, dass wir das Pilotprojekt KLIMAFIT als neues Netzwerkprojekt mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden- Württemberg ausarbeiten und mittels drei Pilotprojekten erproben durften. Über ein halbes Jahr hinweg erarbeiteten wir mit den beteiligten Unternehmen in vier halbtägigen Workshops sowie drei individuellen Beratungsterminen eine Treibhausgasbilanz. Den insgesamt 25 teilnehmenden Betrieben werden zudem Bereiche aufgezeigt, in welchen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Energieeffizienz, Klimaschutz und damit verbundene Kosteneinsparungen gegeben sind.

Weitere Informationen zu KLIMAFIT finden Sie in Kürze unter:

<https://www.klimafit-bw.de/>

AUSBLICK

Auch im kommenden Jahr werden wir an der Verfolgung dieses Leitsatzes und an unserem Ziel festhalten. Bereits umgesetzte Maßnahmen wollen wir nach Möglichkeit beibehalten. Die Projektakquise läuft kontinuierlich.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Der Mensch als Arbeitnehmer steht bei uns mit all seinen Rechten im Vordergrund. Das Rahmenwerk hierfür bildet die deutsche Gesetzgebung. Zur Einhaltung des deutschen Rechts im Bereich Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz verfügen wir über detaillierte Prozessbeschreibungen und Rechtskatasterübersichten, um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden stets gewährleisten zu können. Neue Anforderungen setzen wir schnellstmöglich um.

Tragen Mitarbeitende Sorgen oder Anliegen an die Standortleiter oder die Geschäftsführung heran, werden diese ernst genommen. Aufgrund unserer Unternehmensgröße erfolgt der Austausch an vielen Stellen auch über den "kurzen Dienstweg", also viel im direkten Gespräch. Darüber hinaus haben wir eine Ethikkommission ins Leben gerufen, an die sich die Berater*innen bei Bedenken im Hinblick auf bestimmte Kunden oder Projekte wenden können. In der Vergangenheit hat dies bereits dazu geführt, dass die Beratung eingestellt wurde. Dabei handelt es sich jedoch um Einzelfälle.

Fokusthema für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden ist nach wie vor die Verbesserung der Einsatz- und Auslastungsplanung. Hierfür nutzen wir die CRM und ERP Software der Vertec GmbH, damit Auslastung nicht zur Belastung wird. Ein weiterer Punkt sind regelmäßige (Jahres-)Gespräche mit den Mitarbeitenden.

Durch Beratungsprojekte, insbesondere in Schwellenländern, fördern wir die Menschen- und Arbeitnehmerrechte auch dort. Wir schulen die Mitarbeitenden von Betrieben und Partnern unserer Auftraggeber, um diese bei der Verbesserung von Arbeitsbedingungen zu unterstützen. Dafür reisen die Berater*innen unseres Teams vor Ort (in 2020 überwiegend auch remote) und führen Workshops, Schulungen, Begehungen und Audits durch. Gemeinsam mit den Menschen in den betreffenden Ländern erarbeiten wir pragmatische Lösungen und sensibilisieren Führungskräfte für ihre besondere Verantwortung. Während dieser temporären Tätigkeiten im Ausland gilt für unsere Mitarbeitenden weiter die deutsche Gesetzgebung als maßgeblicher Rahmen für den Arbeitsschutz, sofern keine höheren Anforderungen bestehen.

Auch bei unserem Einkauf versuchen wir unseren Einfluss geltend zu machen, sei es bei Produkten oder Dienstleistungen. Die Regionalität und Nachhaltigkeit stehen bei sämtlichen Entscheidungen stets im Vordergrund.

Unser Team wird regelmäßig durch Praktikant*innen, Trainees und Werkstudierende unterstützt, die als Fachkräfte von morgen die nachhaltige Entwicklung mitgestalten. Auch für sie gelten unsere Maßstäbe hinsichtlich Gleichstellung, Sicherheit und

WEITERE AKTIVITÄTEN

Beteiligung. Ihre Aus- und Weiterbildung ist unser Beitrag, um für eine demografische Entwicklung und Veränderung der Arbeitswelt gerüstet zu sein. Bei der Aufgabengestaltung beziehen wir Ausbildungsstand und persönliche Vorlieben wo möglich mit ein. Und: Wer als Teil unseres Teams arbeitet, wird dafür auch entlohnt, das gilt ohne Ausnahme!

Abschließend möchten wir noch kurz auf die Zusammensetzung der Führung und des Teams eingehen. Unter Führung subsumieren wir die Geschäftsführer und die Standortleiter*innen. Chancengleichheit ist für uns nicht nur ein wichtiger Punkt, sondern wird auch gelebt. Aktuell stehen den vier männlichen Geschäftsführern mit 86 % fast ausschließlich weibliche Standortleiterinnen gegenüber. Im Hinblick auf das ganze Team sind die Frauen mit 62 % klar in der Überzahl.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Unsere internen und externen Anspruchsgruppen haben wir für die EMAS Validierung ermittelt. Wir stehen mit ihnen stets im direkten Austausch und nutzen ihre Äußerungen auch für die Verbesserung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung.

Die Belegschaft trägt ihre Vorschläge und Anliegen direkt an Standortleitungen und Geschäftsführung heran. In unseren Projekten erfolgt der Kontakt via E-Mail und Telefon sowie durch Workshops oder Seminare. Zudem nutzen wir sozialen Medien wie Xing oder LinkedIn, unseren Newsletter, unsere Homepage sowie kostenfreie Web-Seminare und Infoveranstaltungen, um mit unseren Anspruchsgruppen Kontakt aufzunehmen und sie über unsere Aktivitäten zu informieren. Darüber hinaus stehen wir über Mitgliedschaften in Interessensgemeinschaften und Verbänden mit anderen Branchenvertreter*innen und Expert*innen in Kontakt, um unsere eigenen Interessen zu kommunizieren und Anforderungen an uns zu identifizieren.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Als Beratungsunternehmen im Bereich Umwelt-, Energie-, Qualitätsmanagement und Arbeitsschutz sowie Nachhaltigkeit beraten wir Unternehmen und Einrichtungen täglich bei der Steigerung der Ressourceneffizienz. Alle für uns intern relevanten Themen setzen wir natürlich auch selbst um. Folglich sind wir uns über alle Verbräuche und Auswirkungen, die in Zusammenhang mit den ausgeübten Tätigkeiten stehen, bewusst. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen stehen Regionalität und Nachhaltigkeit stets im Vordergrund. Büromaterialien werden bei uns bspw. ausschließlich bei „memo“, einem Versandhandel für nachhaltige Produkte, bestellt. Die Lieferung erfolgt durch ein Mehrweg-Versandssystem, die „memo Box“. Diese besteht zu 100 % aus recyclebarem Kunststoff.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Die Obstkiste sowie die Getränke, die den Mitarbeitenden an allen Standorten zur Verfügung stehen, werden regional beschafft. Beim Kauf von Kaffee oder Tee werden fair gehandelte und nachhaltige Produkte bevorzugt.

Für eine ausführliche Darstellung unserer Ressourcenverbräuche und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltsleistung verweisen wir auf unsere EMAS-Umwelterklärung, die jährlich aktualisiert von uns veröffentlicht wird:

<https://www.arqum.de/ueber-uns/profil/>

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Wir „produzieren“ Umweltberatung und leisten dadurch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Unternehmen und der Gesellschaft als Ganzes. Unsere Beratungsleistung wird kontinuierlich an Neuerungen angepasst und optimiert. Die EMAS Validierung sowie die Teilnahme an der WIN-Charta verdeutlichen unsere Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit. Zudem erfüllen wir die Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) durch Erstellung der Entsprechenserklärung zu zwanzig Kriterien und ausgewählten quantifizierbaren Leistungsindikatoren von GRI und EFFAS und sind als DNK Schulungspartner gelistet.

Die Umwelterklärung sowie die DNK-Entsprechenserklärung sind, wie auch der WIN-Charta Bericht, auf unserer Webseite einsehbar:

<https://www.arqum.de/ueber-uns/profil/>

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Wir sind ein interdisziplinäres Team aus etwa 55 hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden sowie zahlreichen Werkstudierenden und Praktikant*innen. Unser Ziel ist die Arbeitsplätze an all unseren Standorten zu erhalten, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie Studierenden und Absolvent*innen die Möglichkeit zu bieten, praktische Einblicke und Berufserfahrung zu sammeln. Die prognostizierte weitere Steigerung der Umsatzzahlen konnten wir im Jahr 2020 erreichen. Zudem konnten wir durch geeignete Maßnahmen wie Mobiles Arbeiten sowie Telefon- und Videokonferenzen unseren Betrieb trotz Corona Pandemie aufrechterhalten, sodass wir auch in 2021 unsere gesetzten Ziele wiederum übertreffen konnten.

Unsere Kunden beraten wir langfristig und innovativ. Hierdurch leisten wir auch bei ihnen einen Beitrag zur unternehmerischen Nachhaltigkeit und tragen damit zum Unternehmenserfolg und zum Erhalt und Ausbau der Arbeitsplätze bei.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Als Beratungsunternehmen für die Bereiche Umwelt- und Energiemanagement, Arbeitsschutz und Qualität ist Nachhaltigkeit der Grundpfeiler unserer Wertschöpfung. Angesichts des sich kontinuierlich ändernden Unternehmensumfelds in dem Unternehmen wirtschaften, sei es im Hinblick auf politische, wirtschaftliche, soziokulturelle, technologische, ökologische oder rechtliche Themen, ist es erforderlich, dass auch wir unsere Beratungsansätze und -lösungen kontinuierlich weiterentwickeln und anpassen. Ein wesentliches Ziel ist es dabei praxistaugliche Lösungen zu finden, die auch im unternehmerischen Alltag umgesetzt werden können.

Um dies zu erreichen haben wir z.B. themenspezifische Arbeitskreise, die bestehende Ansätze weiterentwickeln und anpassen aber auch hinterfragen und nach alternativen, innovativen Lösungen suchen. Ideen und Anstöße erhalten wir zum Teil auch durch den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen und durch neue Problemstellungen oder Anforderungen unserer Kunden.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Unser Ziel ist es, Arqum stabil am Markt zu positionieren. Finanzentscheidungen treffen wir überlegt. Bei der Auswahl unserer Banken haben wir auf Nachhaltigkeit geachtet. So sind wir z.B. Kunde bei genossenschaftlichen Banken wie der GLS Gemeinschaftsbank eG. Die Auswahl erfolgte auf Basis der verfügbaren Informationen zur Nachhaltigkeitsleistung der Bank, unterliegt aber keinem strukturierten Prozess. Für unseren Anwendungsfall erachten wir dieses Vorgehen als ausreichend.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Es liegen keine uns bekannten Gesetzesverstöße oder Korruptionsvorwürfe vor. Korruption wird von uns in keinsten Weise toleriert. An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal auf unsere Ethikkommission hinweisen (vgl. Leitsatz 1).

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Einen regionalen Mehrwert in Baden-Württemberg schaffen wir durch unsere Beratungsleistung, insbesondere aber auch durch ECOfit und KLIMAfit. ECOfit ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg zum betrieblichen Umweltschutz und legt bereits wichtige Grundlagen für den Aufbau eines Umweltmanagementsystems. Das Förderprogramm umfasst mehrere Workshops sowie individuelle Beratungstermine vor Ort. Darüber hinaus ist es das Ziel die Unternehmen zu vernetzen und den Austausch zu fördern. Mit dem Jahr 2021 läuft die Förderrichtlinie des Projektes aus.

Mit dem folgenden Förderprogramm KLIMAfit haben wir 2021 gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ein neues Pilotprojekt konzipiert. Das Projekt wird Unternehmen dabei unterstützen, Klimaschutz vor Ort weiter voranzubringen und auf einer präzisen Datengrundlage basierend effektive Klimaschutzmaßnahmen und finanzielle Einsparungen zu erzielen. Über ein halbes Jahr hinweg erarbeiteten wir mit den beteiligten 25 baden-württembergischen Unternehmen in vier halbtägigen Workshops sowie drei individuellen Beratungsterminen eine Treibhausgasbilanz. Den Teilnehmenden werden zudem Bereiche aufgezeigt, in welchen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Energieeffizienz, Klimaschutz und damit verbundene Kosteneinsparungen gegeben sind.

Die Kooperationen mit Städten und Landkreisen wollen wir in Zukunft aufrechterhalten und weiter ausbauen. Sehr positiv kann auch immer wieder festgestellt werden, dass Unternehmen auch nach ECOfit im Umwelt- und Klimaschutz der Region aktiv sind und sich engagieren. Dies hat teilweise auch zur Bildung von ECOfit Netzwerken beigetragen.

Die Quantifizierung dieses Leitsatzes erfolgt mit dem Indikator „Anzahl der durchgeführten Konvoi-Projekte“ im Rahmen des Schwerpunkts „Anreize zum Umdenken“. Unter Konvoi-Projekte fällt beispielsweise auch ÖKOPRFIT und seit 2021 das bereits erwähnte KLIMAfit Pilotprojekt.

6. Unser WIN!-Projekt

In unserem Unternehmen hatten die Praktikant*innen vor der Corona-Pandemie die Möglichkeit, 0,5 Tage / Praktikumsmonat, während der üblichen Arbeitszeit, ehrenamtlich tätig zu sein. Dieses Projekt wird coronabedingt bis auf weiteres leider ausgesetzt, soll aber je nach coronabedingter Lage zukünftig wieder aufgenommen werden, da es sich intern etabliert hatte.

Darüber hinaus haben wir uns 2019 dazu entschlossen, ein weiteres Projekt zu wählen, das sich problemlos in den Unternehmensalltag integrieren lässt. Jedes Jahr nimmt Arqum am sogenannten Tappa-Lauf, einem virtuellen Gehwettbewerb, teil. Auf freiwilliger Basis können alle Mitarbeitenden, die Interesse an einer Teilnahme haben, mitmachen. 60 Tage lang tragen die Mitarbeitenden einen Schrittzähler. Das Ziel ist es, jeden Tag mindestens 10.000 Schritte zu sammeln, um so das virtuelle Ziel zu erreichen. Darüber hinaus werden intern Teams gebildet, die gegeneinander antreten und um den Sieg kämpfen. Zudem stehen auch alle weiteren teilnehmenden Unternehmen untereinander im Wettbewerb.

Beim diesjährigen Tappa-Lauf im Frühjahr 2021 sind 25 Mitarbeitende insgesamt 17.247,5 km gelaufen (12.511 Schritte pro Mitarbeitende und Tag). Dies entspricht fast einer halben Wanderung um den Globus oder alternativ 410 Marathonläufen (16 Marathons pro aktivem Teammitglied). Zudem haben Mitarbeitende sich durch Fahrradfahren, Joggen und Wandern sportlich betätigt.

Mit diesem Wettbewerb wollen wir die Förderung regionaler Projekte verknüpfen und damit zusätzlich, durch Veröffentlichung der Projekte in der WIN-Charta, zur Bekanntheit der Projekte beitragen. Hierfür wird pro gelaufenem km 1 Cent zur Verfügung gestellt. Dies entspricht bei insgesamt 17.247,5 km 172,48 €. Über die Verwendung der Spendengelder entscheidet das Siegerteam.

Die diesjährige Spende (173 €) geht an den Johanniter Kältebus, der obdachlose und hilfebedürftige Menschen besonders in den kalten Wintermonaten unterstützt, um sie vor dem Kältetod zu retten. Mit dem Bus sind Ehrenamtliche mobil unterwegs und verteilen warme Suppen, heiße Getränke, Decken und Winterkleidung. Dazu werden auch eine medizinische Versorgung und Beratung bereitgestellt.

Der Kältebus kann auf der folgenden Webseite unterstützt werden: <https://www.johanniter.de/spenden-stiften/projekte/gesundheit-soziales/kaeltehilfe-fuer-obdachlose/>.

7. Klimaschutz

In Ergänzung zu den obigen Ausführungen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

ZIELSETZUNG

Bereits im Zielkonzept haben wir uns für dieses Schwerpunktthema entschieden. Emissionen werden im Wesentlichen durch den Verbrauch von Energie – Strom, Heizung, Kraftstoffe – verursacht. Ein großes Ziel ist bereits erreicht: Seit 2015 arbeiten wir durch die Kompensation der verbleibenden Emissionen klimaneutral. Verursacht werden die meisten der verbleibenden Emissionen durch unsere Reisetätigkeit. Diese wollen wir weiter verringern und auf ein Minimum senken.

DATEN IM ÜBERBLICK

Die nachfolgende Tabelle 1 zeigt die Emissionen aufgeteilt in direkte und indirekte THG-Emissionen (Scope 1-3). Das Geschäftsjahr 2019 stellt die Ausgangsbasis dar, weshalb im diesjährigen Bericht erstmals ein Vergleich mit dem aktuellen Geschäftsjahr möglich ist. Zudem berichten wir im Folgenden über die Treibhausgasemissionen aufgeteilt nach Scope 1-3 und nehmen Bezug auf die Entwicklung hinsichtlich der Zielsetzung.

In unserer Umwelterklärung haben wir uns bis zum Jahr 2024 konkrete Ziele gesetzt:

- Vermeidung von Emissionen; Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen um 100 %
- Verbesserung der Umweltleistung unserer Kunden durch Erweiterung des Beratungsangebotes
- Reduktion der verkehrsbedingten Emissionen um 20 % auf Basis 2019
- Reduktion des Stromverbrauchs und damit der Emissionen durch Einsatz effizienter Technik um 10 % auf Basis 2019

Ein konkretes Ziel für Scope 3 wurde noch nicht festgelegt, einige der ergriffenen Maßnahmen zur Zielerreichung wirken sich jedoch reduzierend auf die Scope 3 Emissionen aus (wie zum Beispiel die Beschaffung von energieeffizienten Geräten oder die Reduktion von Flugreisen auf Grund von Videokonferenzen).

KLIMASCHUTZ

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2019	Geschäftsjahr 2020	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen Zieljahr 2024 in t CO ₂ e	Reduktionsziel in %	
				Ziel 2024	Aktuell
Direkte THG-Emissionen Scope 1	54,646	38,189	43,717	-20 ¹	-30
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	5,261	4,629	4,735	-10	-12
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	84,517	6,179*			

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zu Senkung der THG-Emissionen

* Die gesamte im Jahr 2019 vorhandene IT-Infrastruktur (Laptops, Monitore, Tastaturen, Mäuse und Smartphones) wurde erstmals 2019 bilanziert. Für das Jahr 2020 wurde ausschließlich die im Jahr 2020 zusätzlich neu beschaffte IT-Infrastruktur erfasst, was den großen Unterschied in diesem Bereich im Vergleich zu 2019 begründet. In den Folgejahren wird weiterhin jeweils die neu beschaffte IT-Infrastruktur erfasst (siehe hierzu Abbildung 2-4, Indikatoren).

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Kompensation von nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch qualifizierte Zertifikate seit 2015
- Durchführung von Web-Seminaren und Telefonkonferenzen anstelle von Vor-Ort-Veranstaltungen (2020: Reduzierung der An- und Abreisefahrten von 5.144 Teilnehmenden bei 1.778 Web-Seminaren; vermiedene Emissionen: ca. 312,47 t CO₂-Emissionen)

Coronabedingt findet ein Großteil (90 %) unserer Beratungstermine inkl. großer Netzwerktreffen seit März 2020 digital statt. Hierfür nutzen wir Plattformen wie Microsoft Teams, Webex und GoToMeeting. Die Umsetzung der digitalen Termine wird von unseren Kunden sehr positiv wahrgenommen. Wir gehen davon aus, dass auch zukünftig vermehrt Termine über Informations- und Kommunikationstechnologien stattfinden werden.

- Fortlaufende Umstellung des Fuhrparks und Weiterentwicklung der Einkaufskriterien für Firmenfahrzeuge (CO₂-Grenze für Anschaffung neuer Fahrzeuge grundsätzlich bei

¹ Die Einsparungen von 20% ergeben sich durch Maßnahmen im Bereich Mobilität (Dienstreisen durch Fuhrpark, Bahn und Flüge). Weitestgehend betrifft dies den Fuhrpark, der unter Scope 1 erfasst wird. Die Maßnahmen können jedoch auch positive Auswirkungen auf Scope 3 (Dienstreisen durch Bahn und Flüge) haben.

100 g/km); Strategiewechsel bei Fahrzeugkauf (Leasingmodelle mit kürzeren Laufzeiten, Einstieg Elektromobilität, Zwischenlösung Benziner)

- Digitalisierung der Urlaubsanträge (2020: Papiereinsparungen von ca. 80 %) und Rechnungsstellung (2020: Papiereinsparungen von ca. 40 %)
- Bereitstellung von Dienstfahrrädern durch Kooperation mit JobRad

Für eine ausführliche Darstellung der durchgeführten und geplanten Maßnahmen verweisen wir auf unsere EMAS-Umwelterklärung, die jährlich aktualisiert von uns veröffentlicht wird:

<https://www.arqum.de/ueber-uns/profil/>

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Um einerseits nah bei den Projekten zu sein und damit schnell auf Anfragen reagieren zu können, sowie andererseits auch die Umweltauswirkungen und die zeitliche Belastung der Mitarbeitenden durch Reisetätigkeiten möglichst gering zu halten, haben wir schon früh auf dezentrale Büros in ganz Deutschland gesetzt (München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Berlin).

Sind Reisetätigkeiten erforderlich, erfolgen diese wenn möglich mit Bus und Bahn. Am Zielort werden, sofern nicht mit dem ÖPNV machbar, die letzten Meter mit dem Taxi oder Carsharing (bspw. Flinkster) überwunden. Alle Mitarbeitenden von Arqum erhalten eine Bahncard 50, Mitarbeitende mit sehr vielen Bahnkilometern die Bahncard 100. Auf die Poolfahrzeuge wird nur zurückgegriffen, wenn die Anreise nicht oder nur unter erheblicher zeitlicher Belastung für den/die Berater*in möglich ist. Dokumentiert ist all dies in unserer Dienstreiserichtlinie. Ebenso gibt es ein zentrales Fuhrparkkonzept in dem insbesondere die Einkaufskriterien für Firmenfahrzeuge konkretisiert werden. Erste Elektro- und Vollhybridfahrzeuge befinden sich bereits in unserem Fuhrpark.

Seit 1998 wurden insgesamt ca. 5,5 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen bei unseren Kunden durch in Arqum-Projekten initiierte Maßnahmen eingespart. Unsere Projektpartner haben hierdurch Kosteneinsparungen von über 715 Mio. Euro erzielt.

Allein durch die Umsetzung von ÖKOPROFIT-Projekten und Energieaudits haben die beteiligten Standorte im Jahr 2020 mehr als 352.507 t CO₂ eingespart. Insgesamt haben die von uns betreuten Betriebe im Jahr 2020 mehr als 447.747 t CO₂ eingespart.

Die weitere Reduzierung von CO₂-Emissionen bei Projektpartnern sehen wir als das wichtigste Ziel unserer Beratungstätigkeit.

Im Vergleich zum Jahr 2019 (Ausgangsbasis) konnten wir unsere eigenen THG-Emissionen, wie der untenstehenden Abbildung 2 entnommen werden kann, sehr stark reduzieren. Dies liegt jedoch auch an coronabedingten Faktoren, wie die stark verringerte Reistätigkeit, und stehen damit vermutlich nicht repräsentativ für die Folgejahre.

Insbesondere Vor-Ort Termine wurden vereinzelt 2021 wieder durchgeführt, was sich vermutlich auch in der Erfassung der Emissionen im nächsten Bericht widerspiegeln wird.

Die festgelegten Reduktionsziele 2024 für Scope 1 und 2 Emissionen wurden bereits im Geschäftsjahr 2020 erreicht, wobei die erfassten Emissionen, wie bereits erklärt, deutlich geringer als zum Zeitpunkt der Zielsetzung erwartet wurde, ausfallen. Wir gehen davon aus, dass das Emissionsniveau zukünftig wieder etwas steigen wird.

INDIKATOREN

Um eine Vergleichbarkeit der Umweltleistung im Hinblick auf diesen Schwerpunkt zu erreichen, verwenden wir zum Monitoring die folgenden Indikatoren:

- **Indikator 1:** Anteilige Entwicklung der CO₂ Emissionen (Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.)

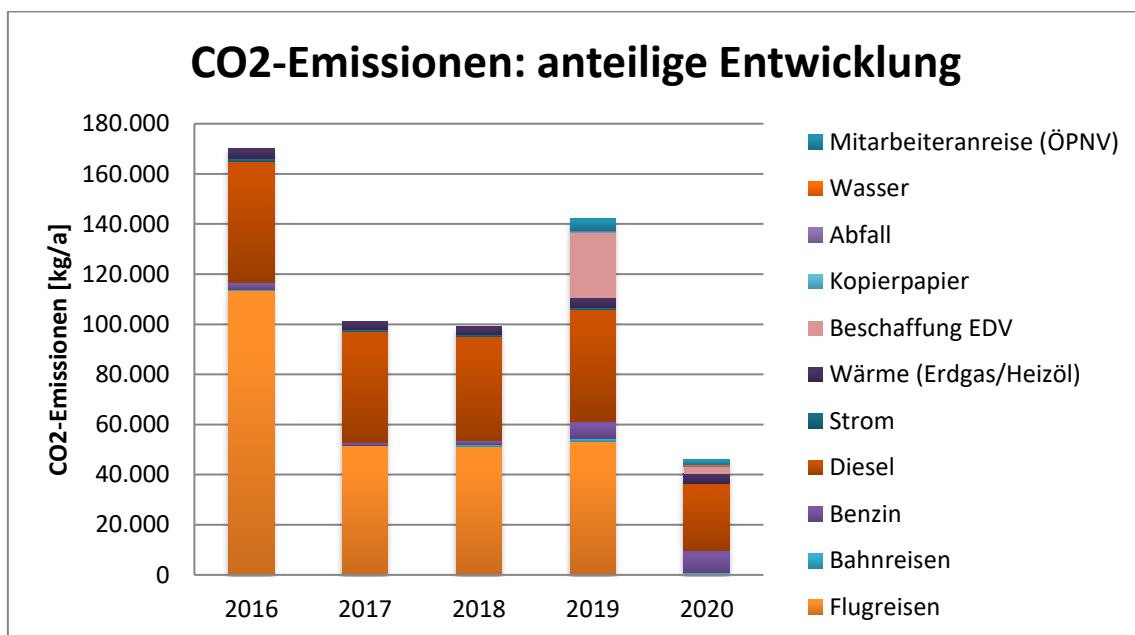


Abbildung 2: Eigene CO₂ Emissionen²

Im Jahr 2020 sind unsere anteiligen CO₂ Emissionen für fast alle erfassten Bereiche sehr stark gesunken (siehe Abbildung 2). Insbesondere die Flugreisen konnten auf ein Minimum reduziert werden. Auch im Bereich des Kraftstoffverbrauchs (Diesel) kam es fast zu einer Halbierung der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 2 enthält im Vergleich zu den Vorjahren seit diesem Jahr neben den Emissionen von Scope 1 und 2, zusätzlich die Scope 3 Emissionen. Die entsprechenden Bereiche

² Bereich Wärme setzt sich zusammen aus: Erdgas (Standort Frankfurt) & Erdgas/Heizöl (Standort München)

KLIMASCHUTZ

werden standortübergreifend seit 2019 erfasst. Dazu gehört beispielsweise die Beschaffung von EDV-Geräten und das Abfallaufkommen. Mit der damit einhergehenden Erweiterung der Datengrundlage steigen rückwirkend auch die erfassten Gesamt-Emissionen des Jahres 2019. Trotz der derzeitigen Entwicklungen zur vermehrten Umsetzung von Terminen mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Ausweitung des Mobilens Arbeitens gehen wir für das Jahr 2021 aufgrund der erweiterten Datengrundlage und der vereinzelt wieder stattfindenden Vor-Ort-Terminen von einer Zunahme unserer THG-Emissionen aus.

Wir haben in den einzelnen Scopes als für uns wesentliche Bereiche folgende Emissionsquellen identifiziert:



Abbildung 3: Darstellung relevanter Scope 1-3 Emissionen

Für die identifizierten Scope 3 THG-Emissionen zeigt sich, dass diese stark zu unseren Gesamtemissionen beitragen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass einige THG-Emissionen für die Beschaffung über mehrere Jahre hinweg zum Tragen kommen. Die gesamte IT-Infrastruktur (Laptops, Monitore, Tastaturen, Mäuse und Smartphones) wurde erstmals 2019 bilanziert, was sich letztendlich auch in Abbildung 2 widerspiegelt. Für das Jahr 2020 wurde ausschließlich die neubeschaffene IT-Infrastruktur erfasst, was den großen Unterschied in diesem Bereich im Vergleich zu 2019 begründet.

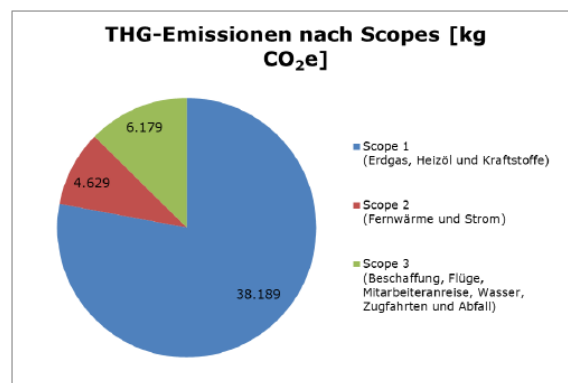


Abbildung 4: Treibhausgasemissionen aufgeteilt nach Scope 1-3 für das Jahr 2020

- **Indikator 2:** Reduktion der Emissionen bei Projektpartnern 2020

Projekttyp	Einsparungen CO ₂ (in t)	Kosteneinsparungen (in €)
ÖKOPROFIT	352.507	37.701.663
ECOfit	5.368	1.994.807
BMM	1.045	473.635
LEEN	25.656	916.508
Internationale Projekte	42.275	13.548.605
Energieaudits	20.979	6.651.129
Gesamt	447.747	61.286.347

Tabelle 2: Reduktion der Emissionen bei Projektpartnern; Einjährige Betrachtung zur Gesamteinsparung CO₂ und Kosten für das Jahr 2020

AUSBLICK

Auch im kommenden Jahr werden wir an der Verfolgung dieses Leitsatzes und an unserem Ziel festhalten. Bereits umgesetzte Maßnahmen wollen wir nach Möglichkeit beibehalten.

Geplante Maßnahmen sind:

- Weitere Reduktion der eigenen THG-Emissionen
- Weitere Reduktion der THG-Emissionen bei Projektpartnern
- Weiterentwicklung des Mobilitätskonzepts
- Ausbau des digitalen Beratungsangebots

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Ute Kessler
Standortleiterin Standort Stuttgart

Telefon: +49 711 90035900
E-Mail: Ute.kessler@arqum.de

Impressum

Herausgegeben Januar 2022 von:

**Arqum Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und
Umweltmanagement mbH**

Rötestraße 17
D-70197 Stuttgart

Telefon: +49 711 90035900
Fax: +49 711 90035909
E-Mail: Stuttgart@arqum.de
Internet: www.arqum.de

